anxa
90-B
28266

E BÜCHERSTUBE AM SIEGESTOR
HORST STOBBE

AUSSTELLUNG

EMIL PREETORIUS

DEZEMBER 1916
MÜNCHEN / LUDWIGSTRASSE 17 A

AUSSTELLUNG

EMIL PREETORIUS

26 NOV BIS 31 DEZ

IN DER

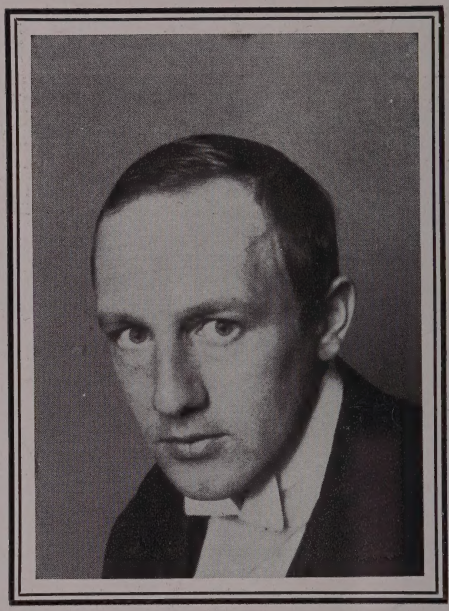
BÜCHERSTUBE

AM SIEGESTOR

LUDWIGSTR. 17a

AUSSTELLUNG

EMIL PREETORIUS

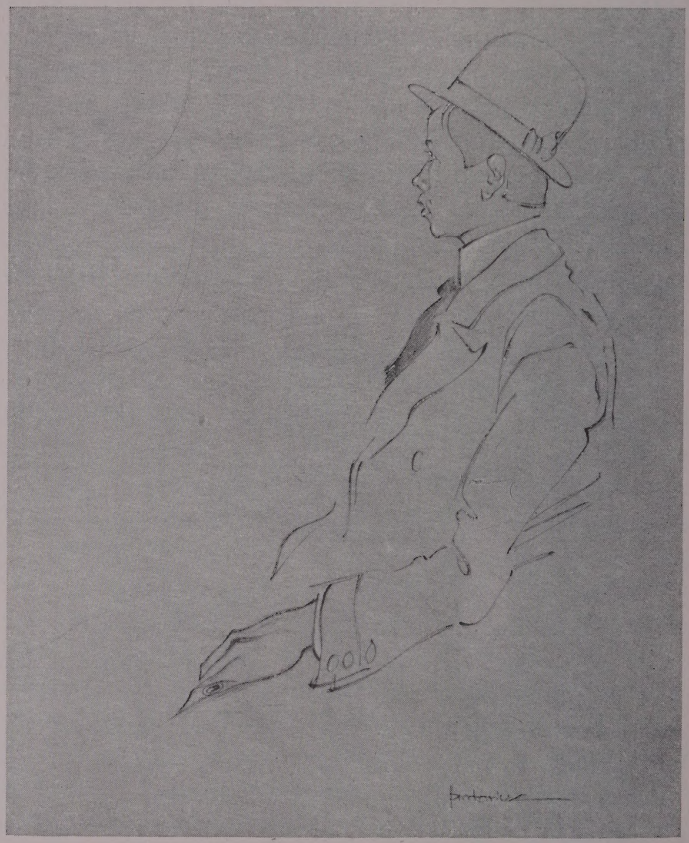


Mit dem Namen EMIL PREETORIUS verbindet ſich jedem, der irgend der modernen Kunſt nahe steht, die Vorſtellung von etwas bewegtem, ſkurrilem und zugleich zartem, beſchaulichem, der Gedanke an eine bald ſanfte bald groteske Ironie liegt ſo nahe wie der an eine ſelten romantiſche Innigkeit. Die Beſonderheit, die einzigartige, des Preetorius'ſchen Stils, des Preetorius'ſchen Humors und der Preetorius'ſchen Stimmung rührt von dieſer Zwiefachheit ſeines Weſens. Nur ſo iſt das heterogene vieler ſeiner Arbeiten, nur ſo zu verſtehn, daß ſeine heterogenſten Arbeiten wie etwa ſeine frühen Karikaturen für den Simpliziſſimus und ſeine jüngſten Illuſtrationen zu Eichendorffs „Taugenichts" den gleichen Geiſt atmen, charakteriſtiſch die gleiche Perſönlichkeit ausdrücken. – Als vor 8 Jahren Preetorius in der Öffentlichkeit erſchien, in Jugend, Simpliziſſimus, ſeinem Peter Schlemihl, da trat er auf als ein Fertiger, als eine geprägte Perſönlichkeit. Dennoch waren damals und ſind noch heute die Einflüſſe wohl zu ſpüren, die Preetorius in ſich aufgenommen hat: es ſind deren viele und aus aller Herren Länder. Er hat von Beardsley

gelernt und den Japanern, von den Silhouettenzeichnern um 1800 und den frühitalieniſchen Holzſchneidern, von Ingres, Lautrec, Chodowiecki und Richter. Aber nirgendwoher hat er mehr genommen als ein ſicherer Inſtinkt ihm erlaubte und was er nahm, das hat er ſich durch die Kraft ſeiner Individualität, durch den Reichtum ſeiner unmittelbaren und bei aller ſtiliſtiſchen Abſtraktion unendlich intimen Naturbeobachtung zu eigen gemacht. So kam er, im weſentlichen Autodidakt, früh zu ſeiner prononzierten Eigenart, die er trotz allen Wandels in ſeinem Schaffen, trotz der gewiß nicht gleichen Qualität ſeiner Einzelleiſtungen nicht mehr verlor. – Preetorius hat, wie dieſe Ausſtellung zeigt, auf faſt allen Gebieten zeichneriſchen Schaffens gearbeitet: er hat Karikaturen gemacht, Naturſkizzen, Schriftzeichnungen, Plakate und Reklamekunſt, er hat Signete erdacht und Exlibris und eine große Anzahl von Buchtiteln und Katalogumſchlägen entworfen, deren viele zu den beſten, charakteriſchſten ihrer Art gehören und deren Einfluß in der modernen Buchkunſt zu ſpüren iſt. Recht eigentlich aber iſt Preetorius Illuſtrator. Er iſt es nicht nur um ſeines typographiſchen Gefühls, er iſt es vor allem durch die Beſonderheit ſeines Temperamentes, ſeiner Intelligenz und ſeiner künſtleriſchen Konzentration. Er kann mehr als virtuos zeichnen: er kann wirklich Charaktere ſchildern, er kann wirklich Typen ſchaffen. Was Thomas Mann jüngſt in ſeinem gedankenvollen Eſſay zu des Künſtlers „Taugenichts" ſagte: „Sein Taugenichts – und man wird ihn nun wohl immer ſo ſehen müſſen": das läßt ſich mit gleichen Rechte ſagen von ſeinem Schlemihl, ſeinem

Onkel Benjamin, ſeinem Mahlhuber, ſeinem Jean Paul'ſchen Luftſchiffer und Schulmeiſterlein. – Die weite Geltung, die das Werk dieſes noch jungen Künſtlers heute ſchon hat, erklärt ſich daraus und daraus läßt ſich vorherſagen, daß es über Tagesgeſchrei und Modeſtrömung hinaus Beſtand haben und vielleicht zu dem gezählten an modernem zeichneriſchem Schaffen gehören wird, das auch in ſpäterer Zeit noch voll lebendig iſt.

Dr. H. W.



Porträt-Skizze: René P. Getönte Bleistift-Zeichnung auf Japan
aus Hofrat Kochs Monats-Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst u. Dekoration"

ZEICHNUNGEN

1. Bildnis des Freiherrn von N.
   (Privatbesitz)
2. Bildnis des Grafen T.
   (Privatbesitz)
3. Bildnis eines Pensionärs
   (Besitz der F. D. K.)
4. Bildnis des Prinzen Y.
5. Bildnis des Rechtsanwalts O.
6. Bildnis des Geheimrats Professor Dr. von B.
7. Flirt
   (Privatbesitz)
8. Israelitische Unterhaltung
   (Privatbesitz)
9. Ein schauerliches Marionetten-Spiel
10. Naturstudien und Skizzen

Konverſation (Simpliciſſimus)
aus Hofrat Kochs Monats-Kunſtzeitſchrift „Deutſche Kunſt und Dekoration“

Der Galan (Simplicissimus)
aus Hofrat Kochs Monats-Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration"

BUCHKUNST

ORIGINALE

11. CHAMISSO, Peter Schlemihl. Aquarell- und Federzeichnungen

12. TILLIER, Onkel Benjamin. Federzeichnungen

13. LE SAGE, Der hinkende Teufel. Federzeichnungen

14. FREKSA, Phosphor. Federzeichnungen

15. JEAN PAUL, Gianozzo. Aquarellzeichnungen

16. DAUDET, Tartarin. Federzeichnungen

17. Zwiebelfischvademecum. Federzeichnungen

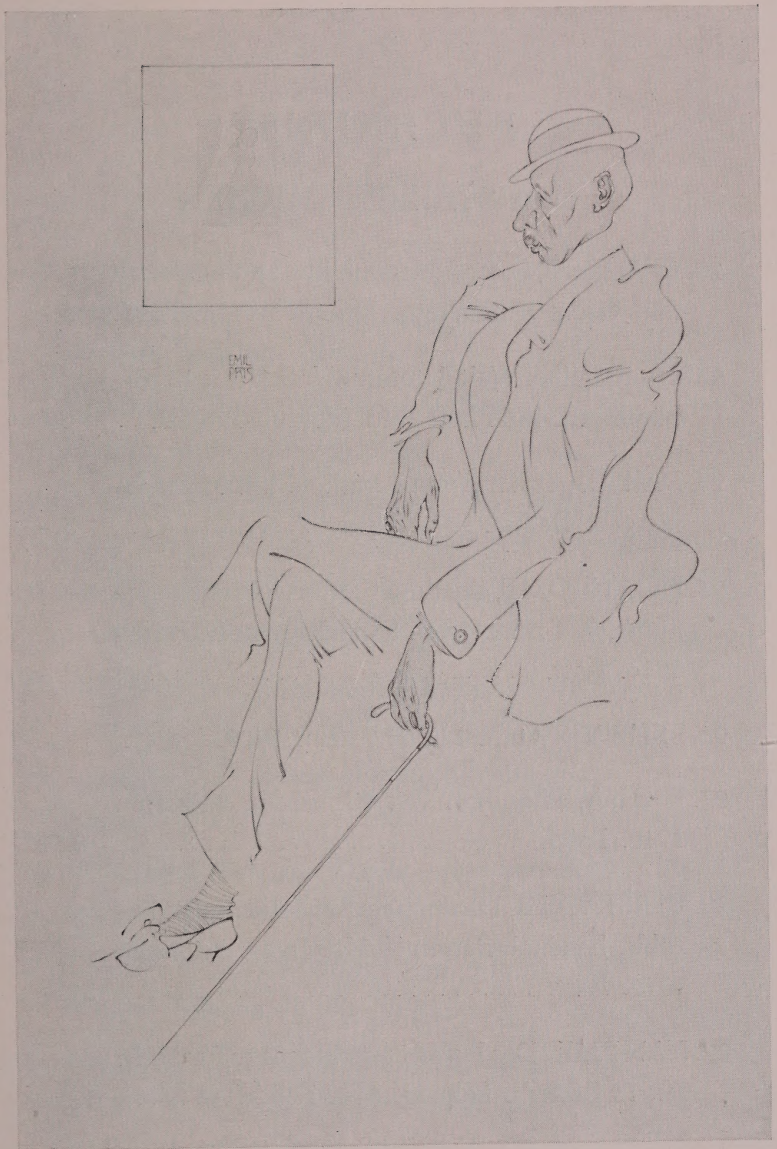
18. NIEBERGALL, Datterich. Handkolorierte Steinzeichnungen

19. EICHENDORFF, Taugenichts. Handkolorierte Steinzeichnungen

20. JEAN PAUL, Wuz. Aquarell-Federzeichnungen

21. KLABUND, Soldatenlied. Federzeichnungen

22. GERSTÄCKER, Mahlhuber. Handkolorierte Zinkzeichnungen



Porträt des Freiherrn v. N.
aus Hofrat Kochs Monats-Kunstzeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration"

BUCHKUNST

ILLUSTRIERTE BÜCHER

23. CHAMISSO, Peter Schlemihl. Mit 11 Vollbildern und vielen Silhouetten. München 1908. Ppbd. 5.–

23 a. – dasselbe. Welt-Literatur Nr. 14. Mit 23 Abbildungen. München 1916. Vorzugsausgabe .. –.30

24. DAUDET, Tartarin von Taraskon. Mit 45 Zeichnungen. Dachau 1913. Hpgt. 3.–

25. EICHENDORFF, Aus dem Leben eines Taugenichts. Mit zahlreichen Steindrucken. München 1914. Kart. 32.–

26. EXLIBRIS-Werk. Mit 25 Tafeln. 1909. Vergr.

27. FREKSA, Phosphor. Mit 25 Zeichn. München 1912. Ppbd. 8.50

28. GERSTÄCKER, Mahlhubers Reiseabenteuer. Mit zahlr. handkolorierten Zeichnungen. München 1916. Kart. 32.–

29. JEAN PAUL, Des Luftschiffers Gianozzo Seebuch. Mit 15 Bildern. Leipzig 1912. Ppbd. 12.–

BUCHKUNST

ILLUSTRIERTE BÜCHER

30. JEAN PAUL, Leben des vergnügten Schulmeisterlein Maria Wuz. Mit ausgemalten Zeichnungen. München 1915. Kart. . . . . vergr.

31. KLABUND, Das Deutsche Soldatenlied. Mit vielen Bildern. München 1916. Hpgt. 4.–

32. LE SAGE, Der hinkende Teufel. Mit Titelzeichnung und 21 Initialen. München 1910. Ppbd. 9.–

33. LUCKA, Isolde Weishand. Mit 10 Bildern. Berlin 1909. Orig.-Umschl. . . . . vergr.

34. MÖRIKE. Hutzelmännchen. Handkolorierte Urzinkzeichnungen. München 1916. In Vorbereitg.

35. NIEBERGALL, Datterich. Mit 7 Zeichnungen. Leipzig 1913. Ppbd. 25.–

36. SCHLOEMP, Der tolle Koffer. Mit vielen Zeichnungen. München 1910 . . . . . 2.–

37. TILLIER, Mein Onkel Benjamin. Mit 31 Zeichnungen. München 1916. Ppbd. 5.–

38. ZWIEBELFISCHkulturkratzbürstenvademecum. Mit vielen Bildern. München 1913. Kart. . . . 2.–

BUCHKUNST

39. BUCH- UND NOTENTITEL.

Ein Verzeichnis der ſämtlichen vom Künſtler gezeichneten Buchtitel befindet ſich im Zwiebelfiſch VIII. Jahrg. Heft 1/2

40. KATALOGTITEL.

41. EXLIBRIS.

Vignette aus Eichendorff Taugenichts
aus „Kunſt und Künſtler", Verlag Bruno Caſſirer Berlin

REKLAMEKUNST

42. PLAKATE.

43. INSERATZEICHNUNGEN.

VERÖFFENTLICHUNGEN ÜBER DEN KÜNSTLER

AVENARIUS, F., im Kunstwart XXVI: 13. Mit 18 Abb. –.70

GER, A., in Iskusstwo (Kiew) 1913: 10. Mit 23 Abb. vergr.

HAUSENSTEIN, W., in Kunst und Künstler IX: 9. Mit 2 Abbildungen 3.–

HESSBERG, R., in Das Plakat IV: 3. Mit 30 zum Teil farbigen Abbildungen ..... vergr.

MANN, Thomas, in Neue Rundschau XXVII: 11 .. 2.50

MAYER, A., in Dokumente des Fortschritts VI: 3. Mit 22 Abbildungen ..... vergr.

MICHEL, W., in Deutsche Kunst und Dekoration XII: 8. Mit 25 zum Teil farbigen Abbildungen vergr.

RATH, W., in Über Land und Meer LV: 32. Mit zum Teil farbigen Abbildungen ..... vergr.

RENNER, P., in Der Bücherwurm 1911: 1 u. 1912: 2. Mit 14 und 12 Abbildungen ..... –.40

SATTLER, F., in Monographien Deutscher Reklamekünstler. Mit 30 zum Teil farbigen Abbildungen 2.–

SATTLER, F., in Die Illustrierte I: 4. Mit 13 Abbild. vergr.

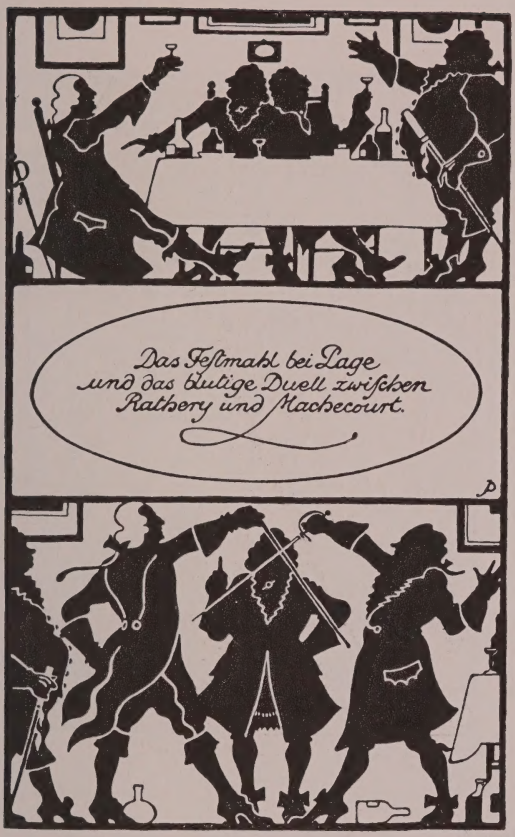
VOLL, K., in Kunſt und Künſtler XIV : 8. Mit 28 zum Teil farbigen Abbildungen 3.–

WEBER, H. v., in Der Zwiebelfiſch VIII: 1/2 . . . . . 1.20

WOLF, G., in Dekorative Kunſt XVI : 9. Mit 36 Abb. vergr.

WOLFF, K., in der Zeitſchrift für Bücherfreunde II:12. Mit zum Teil farbigen Abbildungen . . . . . vergr.

WOLFSKEHL, K., in Dekorative Kunſt 1910 : 7. Mit zirka 30 Abbildungen und 1 Tondruck . . . . . vergr.



Aus Tillier, Onkel Benjamin
aus „Kunst und Künstler", Verlag Bruno Cassirer, Berlin

Aus Freksa, Phosphor
aus „Kunſt und Künſtler", Verlag Bruno Caſſirer, Berlin

Aus Daudet, Tartarin von Taraskon
aus „Kunſt und Künſtler", Verlag Bruno Caſſirer, Berlin

Aus Jean Paul, Gianozzo
aus „Dekorative Kunst" F. Bruckmann, Verlag, München

Aus Eichendorff, Taugenichts
aus „Kunst und Künstler", Verlag Bruno Cassirer Berlin

Umschlagzeichnung
aus „Kunst und Künstler", Verlag Bruno Cassirer Berlin

Von

EMIL PREETORIUS

erschienen im Verlage von

HANS VON WEBER MÜNCHEN:

Der sechste Hyperiondruck (nur noch kleiner Auflagenrest):

Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. Mit vielen, teils farbigen Ursteindrucken. Kart. 32 M., Vorzugsausg. (vom Künstler selbst aquarelliert und signiert) z. Z. M. 300. — Erstabzüge (mit Bemerkungen von des Künstlers Hand) in Mappe z. Z. M. 200.—

Jean Paul, Schulmeisterlein Wuz (Hundertdruck) vergriffen.

Das kleine Zwiebelfischkulturkratzbürstenvademecum 1913
Mit boshaften Schattenrissen. Geh. 1, geb. 2 M.

In Vorbereitung: Der fünfte Dreiangeldruck

Gerstäcker, Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer. Mit Urzinkzeichnungen (direkte Übertragung der Urzeichnung auf das Buch), mit der Hand gemalt. Vorauszeichnungspreis 28, später 32 M. Vorzugsausgabe, signiert, freibleibend 100, dann 200 M., Mappe ebenso.

Reich illustrierte Vorankündigung kostenfrei.

HORST STOBBE'S BÜCHERSTUBE AM SIEGESTOR

HYPERION BÜCHER 1910

P

DRUCK VON KNORR & HIRTH IN MÜNCHEN

DIE BÜCHERSTUBE AM SIEGESTOR

NEUZEITLICHE VORZUGSDRUCKE / FAST
VOLLSTÄNDIGES LAGER DER WERKE DES
INSELVERLAGES, DIEDERICHS, MÜLLER
PIPER, HYPERIONVERLAG
HANS VON WEBER
KIEPENHEUER
KUNSTGESCHICHTE
ILLUSTRIERTE
BÜCHER

MODERNE
GRAPHIK
ARBEITEN VON FRANK
DIEZ, GEIGER, GOLDSCHMITT
HERKOMER, JUNGHANNS, MEID
LEISTIKOW, LIEBERMANN, KUBIN
MENZEL, SLEVOGT, STAUFFER-BERN
THYLMANN, UNOLD, WEISGERBER UND ANDERE

STÄNDIGE GRAPHIK UND BUCHGEWERBE-
AUSSTELLUNG IN DEN 6 VON DEN DEUTSCHEN
WERKSTÄTTEN AUSGESTATTETEN RÄUMEN

Erscheint im 20. Jahrgang.
Jährlich 12 reichillustr. Hefte Mk. 24.–
Probe-Quartal Okt. bis Dez. Mk. 6.–
Einzelhefte Mk. 2.50
(Nach dem Ausland Porto-Zuschlag)

HERZ UND HAUS

der Kunst erschließen . . . . . eine schöne, herzerfrischende Forderung in ernster Zeit!

. . . Die von Hofrat Alexander Koch seit vielen Jahren herausgegebene Darmstädter Kunstzeitschrift: „Deutsche Kunst und Dekoration" pflegt seit ihrem Bestehen die Gebiete deutscher Kunst und deutschen Kunstgewerbes. Sie fördert die Künstler, sie sammelt und veröffentlicht in meisterhaften Wiedergaben die Hauptwerke deutscher Maler, Bildhauer, Architekten und Kunstgewerbler. Sie spricht durch die Feder maßgebender Schriftsteller über Ereignisse der Kunst, führt in Bild und Wort die Auslese des kraftvoll Schönen vor unser Auge, sie begeistert zum Kunststudium durch unmittelbaren Kunstgenuß, den sie in ihren vielen ein- und mehrfarbigen Bildern bietet. / Wer

„DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION"

noch nicht kennt, erhält gegen Einsendung von Mark 4.– in Briefmarken den Doppelband (Okt.-Nov. 1916), welcher den 20. Jahrgang eröffnet / Dieser Band bietet über 150 große Abbildungen, dabei 24 Sepiatonbeilagen und vielfarbige Kunstblätter * Aus dem Inhalt:

MAX LIEBERMANN IN SEINEM KÜNSTLERISCHEN SCHAFFEN
43 Bild. d. Meisters in vorzügl. Wiedergabe, dabei farb. u. Sepiaton-Kunstbeilag. / Text v. A. Gold

EIN KÜNSTLERISCHER RUHESITZ IN BAD HARZBURG
erbaut v. E. v. Seidl-München. Mit 25 Bild. d. Äuß. u. Inner., sowie ein. Bildn. d. Archit. E. v. Seidl's

Bildnis-Photogr. v. Karl Schenker / Stickereien u. Spitzen / Plastiken / Neue Arbeiten d. Wiener Werkstätte / Blumenschalen, Kassetten, Lampen, Uhren, Gläser, Emailarbeiten / Schmuckgegenstände / Hamburger Spielsachen / Kriegerdenkmäler in Österreich / Theater / Kunst u. v. a. m.

Insgesamt über 150 Bilder, dabei etwa 25 farbige u. schwarze Kunstblätter

Im Jahresbezug jedes Heft Mark 2.–

Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken zu beziehen durch die

BÜCHERSTUBE AM SIEGESTOR · MÜNCHEN